

Vereinsgeschichte: 1898-1923

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 40

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VORGESCHICHTE

1887-1898

Das blasmusikalische Leben in der March im ausgehenden 19. Jahrhundert war im Umbruch begriffen. Gemeinden wie Tuggen (1896) und Lachen (1897) gründeten die ersten Blasmusikvereine in unserer Gegend.

Im Dorfe Siebnen lernte der Geschäftsmann und Trompeter Bächtiger, der in Siebnen-Galgenen ein Spenglereigeschäft betrieb, die ersten Musikanten an. Er gründete mit seinen Schülern die erste Tanzmusik in Siebnen, die jeweils an der schon damals äusserst beliebten Chilbi und Fasnacht die einheimische Bevölkerung mit einigen Tänzchen in Schwung zu halten wusste. Später konnte man eine «Deubermusik» und die «Gebrüder Schwendelermusik», die bis zu 8 Mann zählte, bei gesellschaftlichen Anlässen im Dorf hören. All diesen Tanzformationen war jedoch eine kurze Wirkungsdauer beschieden.

Doch eine Tanzmusik konnte man aus dem aufstrebenden Siebner Dorfbild nicht mehr wegdenken. Im Jahre 1887 trafen sich im

Restaurant «Neuhof» einige junge Musikanten zur Gründung einer neuen Formation. Der beliebte Wirt und Maler Ignaz Benz ermöglichte den jungen, mittellosen Bläsern die Anschaffung von Klarinette, Trompete, Bügel, Althorn und Bass. Nach einigen Proben wagte man sich schon bald an die ersten Auftritte, wobei es niemanden störte, dass nach einigen Tänzchen das Repertoire wieder von vorne begann. Mit dem fürstlichen Spiellohn von Fr. 60.- konnte man die Schulden schon bald wieder tilgen. Wahrscheinlich ermutigte dies auch andere Musikanten in der Obermarch zur Bildung neuer Tanzmusiken (Siebnen-Reichenburg, Siebnen-Buttikon und Siebnen-Tuggen). Ebenfalls bestens bekannt war die Wäggithalermusik (C-Musik) sowie eine Unterhaltungsmusik in Wangen von ca. 8 Mann.

Am Jahrmarktstag 1897 schlossen sich die Siebner Tanzmusik und ihre Schwestermusik Siebnen-Reichenburg zu einem denkwürdigen Umzug durch das Dorf Siebnen zusammen. Bevor man in den verschiedenen Lokalen zum Tanze aufgespielt hatte, wollte

man sich der Bevölkerung noch einmal zeigen.
Aus diesem gemeinsamen Umzug entstand nun die erste Siebner Dorfmusik.



Tanzmusik Siebnen-Reichenburg
zu Mitte der 1890er Jahre



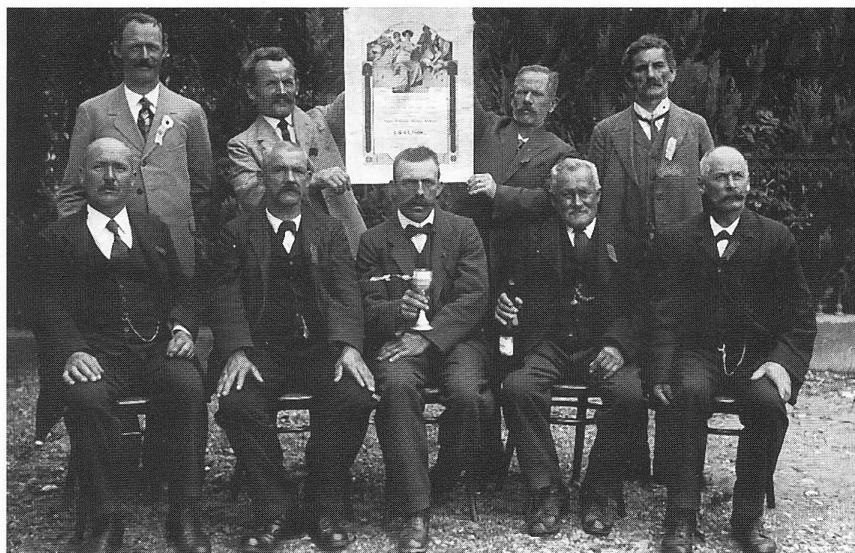
Tanzmusik Siebnen
zu Mitte der 1890er Jahre



Gründer des «Musikvereins
Alpenrösli Siebnen» 1897

Gründungsmitglieder mit Urkunde:

Xaver Kessler, Zimmermann
Marie Reumer, Zimmermann
Anton Kessler, Zimmermann
Melchior Ebnöther, Zimmermann
Josef Bamert, Schreiner
Wilhelm Weber
Josef Diethelm, Briefträger
Rudolf Ruoss, Briefträger
Schnellmann-Wagner



§. 20.

Nach Verlust der Kontokorrent fünf
Fasern, kann der Verein nicht weiter
bestehen, wenn es die Mitglieder
nicht die Auflösung verlangen; in diesem
Falle müssen aber Kasse befreit, und Treuhand
den Resten des Vereins aufgeben bleiben,
und bei Gründung eines ähnlichen Gesell-
schaft, die selben zur Verfügung gestellt werden.

§. 21.

Vorstehenden Statuten sind heute vom
Verein, in dem ganzen Interesse, nach
ausdrücklichem Beschlusse, und mit Zustimmung
der Regierung des K. Schwarz.

Sind am 15. Mai 1898.

Der Präsident
Wilhelm Weber.

Der Aktuar Alois Kälin.

STATUTEN AUS DEM
JAHRE 1898

Folgende Mitglieder haben die ersten
Statuten unterschrieben und gelten
als die Gründer des Musikvereins Al-
penrösli Siebnen:

- Wilhelm Weber
- Rudolf Ruoss
- Rudolf Kessler
- Alois Bamert
- Anton Kessler
- Xaver Kessler
- Josef Bamert
- W. Müller
- Melchior Ebnöther
- Alois Kälin
- Johann Niederröst
- Marie Reumer
- Josef Diethlem
- Josef Bruhin

- Präsident: Wilhelm Weber
- Dirigent: Xaver Kessler
- Kassier: Anton Kessler
- Aktuar: Alois Kälin



VEREINSGRÜNDUNG

Präsident

Wilhelm Weber
Siebnen

Dirigent

«Gründungsdirigent»
Musikantenausbildung
W. Müller
Lachen

1. Vereinsdirigent
Einzelausbildung
Xaver Kessler
Siebnen

Als Gründungsdatum gilt der 15. Mai 1898. An diesem Tag wurden die ersten Vereinsstatuten von den Gründungsmitgliedern einstimmig angenommen, die vorher am 16. April vom Regierungsrat genehmigt wurden. Sie sind noch in deutscher Schrift abgefasst.

Der Musikverein Alpenrösli war geboren.

Von Anfang an wusste man, dass es in jedem Verein oder jeder Körperschaft gute und weniger verlässliche Mitglieder geben würde. Aus diesem Grunde wurden im neuen Verein gegen «Vereins Sünder» Sanktionen und Bussen eingeführt. Ein Zuspätkommen an die Proben wurde mit 10 Rappen, ein Nichterscheinen an denselben mit 50 bzw. 70 Rappen geahndet. Die Bussen wurden rigoros erhöht, sobald es gegen eine Hauptprobe oder eine Aufführung ging. Geldstrafen, Ausschlussdrohungen bis hin zum Beschreiten des Rechtsweges mit anschliessender Pfändung gehörten zu den harten Strafandrohungen, deren Ziel es war, andere vor Nachlässigkeit

abzuhalten.

Einige Paragraphen der Statuten zeigen die Mentalität der Siebner um die Jahrhundertwende.

STATUTEN

- § 1: Der Musikverein Alpenrösli Siebnen hat den Zweck, sich und andere durch Aufführung gut einstudierter Musikstücke zu unterhalten und unter den Mitgliedern wahre Freundschaft zu pflegen.
- § 7: Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Anordnungen des Vorstandes und speziell des Dirigenten oder seines Stellvertreters Folge zu leisten.
- § 8: Ungehorsam bei Proben oder Festanlässen, insbesondere Trunkenheit usw. wird dem Fall entsprechend, jedoch nicht unter 5 Fr. bestraft! Beteiligt sich ein Mitglied während einer Produktion an einem Raufhandel (Schlägerei), so hat der Betreffende 5 Fr. zu bezahlen und zudem hat er keinen Anteil an den Einnahmen von dieser Produktion und wird überdies aus dem Verein ausgeschlossen.
- § 18: Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, fünf Jahre ohne Unterbruch demselben anzugehören und nach Kräften für seinen Zweck zu wirken. Wer vor dieser Zeit aus dem Verein austritt, hat 10 Fr. Busse zu bezahlen. Davon ist nur befreit, der ein ärztliches Zeugnis vorweisen kann, das die Unmöglichkeit konstatiert, ohne Schaden der Gesundheit dem Verein als Aktivmitglied länger anzugehören.

Auszüge aus den ersten Statuten aus dem Jahre 1898

1898



DIE ANFÄNGE

1899

Maria Lichtmesstag im «Pfauen»

**Unterhaltungsmusik im «Raben»
Schübelbach**

Konzert am 30. Juli im «Neuhof»

**Ständchen am 1. August auf allen
öffentlichen Plätzen im Dorf**

**Konzert am Jahrmarktssonntag im
«Bären»**

**Tanzmusik mit zwei Tanzmusiken
am Siebner-Jahrmarkt, was den
Jahrmarkt weit über die Bezirks-
grenzen hinaus bekannt und beliebt
machte!**

Die ersten Proben unter der Leitung von Militär-Trompeter Xaver Kessler hielt man im oberen Stock des «Bären» in der Wohnung eines Vereinsmitgliedes ab. Später wurde der Saal im «Pfauen» bei Witwe Wihler für die Proben benutzt, die Kosten für Licht und Heizung wurden von den Mitgliedern und der Vereinskasse getragen.

Im Gründungsjahr stand dem Verein Professor W. Müller aus Lachen als aufrichtiger Freund und Helfer zur Seite. Er engagierte sich für die Musikantenausbildung mit dem Ziel, disziplinierte und kultivierte Musik zu spielen. Bis zu seinem Tod im Jahre 1911 in Luzern, wo er als Journalist beim dortigen «Tages-Anzeiger» arbeitete, blieb er stets mit dem «Alpenrösli» freundschaftlich verbunden.

Die leere Vereinskasse im Gründungsjahr zwang die ersten Musikanten, ihre Instrumente mit eigenen Mitteln zu beschaffen. Selbst den Dirigentenlohn von Fr. 45.- für die ersten beiden Jahre musste man zurückstellen, da die

minimalen Geldreserven gerade für Musikalien, Licht und Heizung reichten.

Das erste Konzert gab man am Jahrmarktssonntag, den 25. September 1898, im «Zentralhof». Mit den ersten Einnahmen konnten die Schulden bezahlt werden. In den folgenden Jahren wuchs in der Bevölkerung durch die vielen Auftritte im Dorf grosse Sympathie für den Musikverein. Mit den Einnahmen aus diesen Auftritten und dem Zustupf der Ehrenmitglieder konnte sich der Verein zur Jahrhundertwende mit Musikalien, Notenbüchern und neuen Instrumenten ausrüsten.

Die folgenden Vereinsjahre brachten einige Wechsel an der Vereinsspitze sowie am Dirigentenstab, die Mitgliederzahl wuchs kontinuierlich und man gewann dank aktiver Probenarbeit, meist zwei- bis dreimal wöchentlich, an musikalischer Gewandtheit.

Im Jahre 1903 wurde der Kantonale Musikverband gegründet, das «Alpenrösli» gehörte mit zu den Gründungssektionen. Am ersten Kantonalen Musiktag 1904 in Arth nahm man nicht teil, am Kantonalen Musikfest 1905 in Lachen durfte Siebner natürlich nicht fehlen. Für diesen Auftritt kaufte man bei der Firma «Helbling» in Rapperswil 19 Uniformen für Fr. 1300.-. Das Geld wurde durch Bettelaktionen, Vereinskasse und durch einen grosszügigen Vorschuss von Herrn Kantonsrat Wattenhofer zusammengetragen. Am Musikfest behauptete man sich von sieben konkurrierenden Vereinen in der 3. Kategorie auf dem 2. Rang.

Konnte man den folgenden Kantonalen Musiktag in Einsiedeln wegen der schwachen Vereinskasse nicht besuchen, so beteiligten sich die Siebner am 8. Mai 1910 am Musikfest in Schwyz. Mit der Ouvertüre «Geisterinsel» von Zumsteg errang man den dritten Lorbeerkrantz. Von diesen Erfolgen motiviert bewarb man sich

für die Übernahme des Musikfestes 1914.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges begann es im Musikverband zu kriseln. Die Durchführung des Musikfestes in Siebner wurde mangels Anmeldungen verschoben, man beschloss den Austritt aus dem Verband wegen diversen Querelen. Auch das Vereinsleben im Alpenrösli wurde während der nächsten Jahre mehr oder weniger eingestellt. Nach Kriegsende gestaltete sich wieder eine rege Vereinstätigkeit. Unter der kompetenten und strengen Leitung von Musikdirektor Ludwig Böhm hielt man wieder regelmässige Proben.

1921 trat man dem wiedergenesenen Kantonalen Musikverband erneut bei, um im selben Jahr endlich den Musiktag durchführen zu können. Punkto Durchführung und Gastfreundschaft wurde dieser Musiktag in den höchsten Tönen gerühmt. 1923 beging man mit einer entsprechenden Feier den 25. Geburtstag. Als grosser Gönner entpuppte sich damals Vater Rüttimann, der diesen und folgende Grossanlässe den Siebner tüchtig sponserte.

1903**Erste Uniformierung**

1905**Teilnahme am 1. Kantonalen Musikfest in Lachen**

1910**Teilnahme am 2. Kantonalen Musikfest in Schwyz**

1921**Organisation und Durchführung des Kantonalen Musiktages in Siebner**

1923**25-jährige Bestandes-Feier des Musikvereins Alpenrösli Siebner**



Musikverein Alpenrösli Siebnen
am Schwyzer Kantonalen Musikfest
in Lachen 1905



Musikverein Alpenrösli Siebnen
am Schwyzer Kantonalen Musiktag
in Siebnen am 26. Juni 1921

obere Reihe, von links: Josef Schuler, Josef Kürzi, Emil Bamert, Josef Oetiker, Kaspar Kessler, Alois Diethelm, Friedrich Bamert, Xaver Ziltener, Hans Bunzenberger

mittlere Reihe: Jakob Rüttimann, Alois Bamert, Albert Raschle, Dirigent Schältenbaum, Julius Stocker, Franz Ziltener, Xaver Reumer

untere Reihe: Albert Schuler, Emil Mächler, Josef Ender.





Reise- und Unterhaltungs-Programm.

Samstag den 13. Juni :

Pkt. 5.—Uhr: Sammlung im Vereinslokal zur „Krone“
 5.27 „ Abfahrt in Siebnen-Wangen
 7.40 „ Ankunft in Goldau
 8 - 9.— „ frei; nachher Musikvorträge im Hôtel Steiner
 12.— „ Abmarsch nach der Rigi

Sonntag den 14. Juni :

4.30Uhr: Besichtigung des Sees und der Kulturm
 6.— „ Frühstück auf Rigi-Café complet à 1 Fr.
 7.— „ Abmarsch von Staffelegg nach Rigi
 11.— „ Mittagessen im „Hötel“ à 2 Fr. ohne Wein
 12.30 „ Abmarsch nach Arthaus
 2.30 „ Ankunft in Arthaus, „Hötel“
 3 - 4.30 „ Freie Besichtigung von Arthaus
 5.— „ Abmarsch von Arthaus nach Pfäffikon
 5.54 „ Abfahrt nach Pfäffikon
 7.21 „ Ankunft in Pfäffikon
 8.22 „ Abfahrt in Pfäffikon
 8.40 „ Ankunft in Siebnen; „Krone“.

Billet Goldau retour



Hochdr. A. Reuter

Ausflug auf die Rigi am 13. /14. Juni 1908

Kantonaler schwyzer. Musik-Tag in Siebnen

**Sonntag den 26. Juni
eventuell 3. Juli 1921**

Festplatz: Wiese von Familie Hegner, Richters.



PROGRAMM:

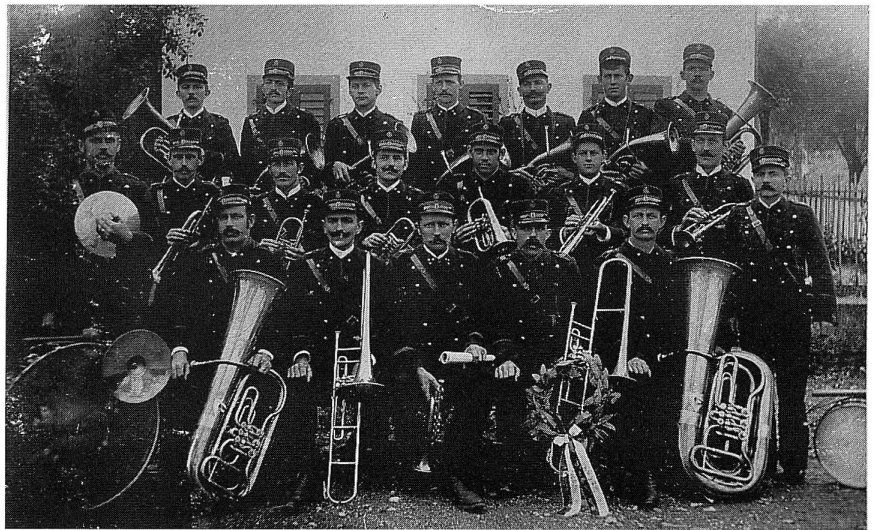
Am Vormittag:

- 5 Uhr Tagwacht.
- 8—9 „ Empfang der Vereine. Lösen der Bankettkarte
- 9.15 „ Feldgottesdienst auf dem Schulhausplatz des Feldpredigers des Infant.-Reg. 29: Hauptm. Ifanger, Kaplan in Tuggen.
- 10 „ Kasseneröffnung. Vormittags-Konzert: Festmusik „Alpenrösli“. Vorträge der Sänger- und Jodlergruppe. Vorträge von Verbands- und Gastvereinen.
- 11 „ Hauptprobe für Chorstücke.
- 11.30 „ Mittagessen in den zugewies. Gasthäusern.

Schwyzer Kantonaler Musiktag in Siebnen am 26. Juni 1921
Festprogramm



Musikverein Alpenrösli Siebnen am
2. Kantonalen Musikfest in Schwyz
1910

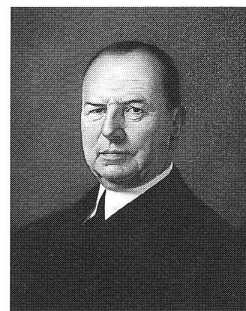


Fahnenweihe Veloklub Vorderthal
1922



PRÄSIDENTEN

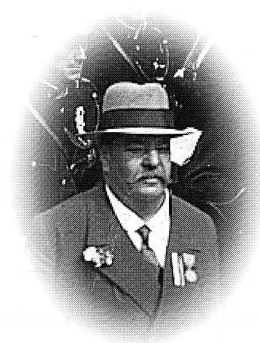
- 1898 - 1899 **Wilhelm Weber, Siebnen**
1900 - 1901 **Marie Reumer, Reichenburg**
1902 - 1903 **Wilhelm Weber, Siebnen**
1904 - 1905 **Dominik Meier, Lachen-Siebnen**
1906 - 1912 **Jean Schnyder, Siebnen**
1913 - 1915 **Josef Diethelm, Briefträger, Siebnen**
1916 - 1917 **Albert Schuler, Schreiner, Siebnen**
1918 - 1919 **Xaver Ziltener, Landwirt, Siebnen**
1920 - 1923 **Hans Bunzenberger, Schreiner, Siebnen**



Ratscherr Peter Rüttimann
1867-1935
Ehrenmitglied und Gönner des
«Alpenrösli»

DIRIGENTEN

- 1898 - 1901 **Xaver Kessler, Siebnen & W. Müller, Lachen**
1902 - 1906 **Marie Reumer, Reichenburg**
1907 - 1917 **Dominik Meier, Lachen-Siebnen**
1918 - 1921 **Ludwig Böhm, Thalwil / Schällibaum, Wattwil**
1922 - 1925 **Jakob Gyr, Lachen**



Ludwig Böhm, Thalwil
Musikalischer Direktor 1918-1921
